
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 3

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie

am 06.09.2010

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Christel Ciecior (SPD)
Hartmut Ganzke (SPD)
Jens Hebebrand (SPD)
Claudia Isenberg (SPD)
Michael Blandowski (CDU)
Hubert Hüppe (CDU)
Paul-Heinz Kranemann (CDU)
Helmut Krause (CDU)
Ursula Sopora (CDU)
Jochen Nadolski-Voigt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Gabriele Wentzek (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Heike Schaumann (FDP)
Werner Sell (DIE LINKE.)
Helmut Stalz (FWG)
Dr. Matthias Laarmann (GFL)
Manuela Werbinsky (SPD)
Brunhilde Weinhold (SPD)
Gerhard Meyer (CDU)

sachkundige Bürger

Eleonore Köth-Feige (SPD)
Siegfried Pogadl (SPD)

Klaus-Peter Winkler (SPD)

Von der Verwaltung

Herr Sparbrod, Dez. III
Herr Diekmännken, L FB 50
Frau Grewe, FB 50
Herr Zakel, FB 50
Frau Raupach, L RAA
Frau Rauert, L PK
Herr Vertgewall, LK - Schriftführer

Gäste und Zuhörer/innen

Herr Bangert, Kreistagsmitglied
Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion
Herren Ringelsiep und Neuhaus, ARGE Kreis Unna
Weitere Angehörige der Verwaltung

Herr Nadolski-Voigt begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Integrationsförderung durch die RAA
- mündlicher Bericht der Verwaltung -

Punkt 2

121/10
SGB II-Neuorganisation;
Grundsatzbeschluss zum ARGE-Nachfolgemodell ab 01.01.2011

Punkt 3

ARGE Kreis Unna
- mündlicher Bericht der Verwaltung / der Geschäftsführung der ARGE Kreis Unna -

Punkt 4

126/10
Fortführung der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet

Punkt 5

131/10
Entwicklung des Sozialtickets im Kreis Unna

Punkt 6

127/10

Zuschuss zur Unterstützung modellhafter Sozialarbeit

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Integrationsförderung durch die RAA

- mündlicher Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Herr Nadolski-Voigt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Raupach, Leiterin der RAA Kreis Unna und weist kurz auf den aktuellen Bezug hin (Diskussion um die Aussagen von Herrn Sarrazin), der zum Zeitpunkt der Festlegung der Tagesordnung noch nicht absehbar gewesen sei.

Die Arbeit der Regionalen Arbeitsstelle wird im Anschluss durch Frau Raupach anhand einer Präsentation (siehe **Anlage 1** der Niederschrift) vorgestellt. Im Anschluss geht diese auf Fragen der Ausschussmitglieder ein.

Elternbildung und Elternarbeit seien Bereiche, die es noch weiter zu entwickeln gelte. Hier setze man auf eine noch stärkere Zusammenarbeit mit den Kommunen. Gespräche führe man mit allen Glaubensrichtungen und man sei zudem bemüht, den Kontakt zu den verschiedenen Gruppen aufrecht zu erhalten. Dabei sei nicht erkennbar, dass es zu einer grundsätzlichen Abgrenzung komme. Sicherlich sei an manchen Stellen fundamentalistisches Gedankengut erkennbar; radikale Entwicklungen gebe es jedoch nicht, so die Leiterin.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen der Ausschussmitglieder für den umfassenden und informativen Bericht.

Punkt 2

121/10

SGB II-Neuorganisation;

Grundsatzbeschluss zum ARGE-Nachfolgemodell ab 01.01.2011

Erörterung

Einleitend weist Herr Nadolski-Voigt noch einmal auf die Diskussionen und den Informationsaustausch im Interfraktionellen Arbeitskreis zur SGB II-Neuorganisation hin.

Die FDP-Fraktion, so Frau Schaumann, vertrete weiterhin die Ansicht, dass das optimierte Jobcenter nicht die bessere Lösung für den Kreis Unna darstelle und das Optionsmodell weiterhin zu verfolgen sei. Daher werde man der Vorlage auch nicht zustimmen. Für die Sitzung des Kreistages am 28.09. werde es hierzu einen Antrag ihrer Fraktion geben.

Herr Hüppe teilt mit, dass man sich in der CDU-Fraktion sehr intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und alle Punkte noch einmal abgewogen habe. Allerdings sei die Situation nicht großartig anders als zum Zeitpunkt der ursprünglichen Beschlussfassung im Dezember 2009, als sich der Kreistag einstimmig für mehr Selbstverwaltung ausgesprochen habe. Insofern werde auch die CDU der Vorlage nicht zustimmen. Wünschenswert wäre es auch gewesen, wenn für beide Varianten eine Vorlage erstellt worden wäre. Dem Kreis entgehe eine Chance, die sich durch die Öffnung ergeben habe. Auch bestehe die Angst, dass künftig nicht mehr in jeder Kommune ein Standort gehalten werden könne. Hier werde man abwarten und beobachten, wie sich das Ganze entwickle.

Jede Fraktion und Gruppierung habe bei der jeweiligen Entscheidungsfindung sicherlich sehr mit sich gerungen, um die beste Lösung für die betroffenen Menschen vor Ort zu finden, so Herr Ganzke. Die SPD-Fraktion habe sich aus verschiedenen Gründen nun für das optimierte Jobcenter ausgesprochen und diese Entscheidung auch in den Gesprächen mit den anderen Fraktionen kommuniziert. Auch aufgrund der Mitteilung des zuständigen Landesministeriums stehe außer Frage, dass es angesichts der zwischenzeitlichen Entwicklungen zu einem neuen Beschluss kommen müsse.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werde der Vorlage nicht zustimmen, so die Aussage von Frau Wentzek. Zudem zeige man sich darüber befremdet, dass der Beschluss aus Dezember 2009 nicht schneller umgesetzt worden sei.

Herr Sell teilt für die Fraktion DIE LINKE. mit, dass man der Vorlage zustimmen werde.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie trifft mit Blick auf die Diskussion in Kreisausschuss und Kreistag Ende September an dieser Stelle keine Beschlussempfehlung.

Punkt 3

ARGE Kreis Unna

- mündlicher Bericht der Verwaltung / der Geschäftsführung der ARGE Kreis Unna -

Erörterung

Herr Ringelsiep berichtet, dass man in den vergangenen Jahren gut gearbeitet habe und die gesetzten Ziele sowohl auf Bundes- als auch auf kommunaler Ebene zumeist erfüllen konnte. Für dieses Jahr sehe das nicht anders aus. Man befinde sich auf einem guten Wege. Die Ansiedlung des Unternehmens Amazon in Werne sei sowohl für den Kreis als auch für die ARGE von besonderer Bedeutung. Bei rund 65% der bislang getätigten Einstellungen handele es sich um ARGE-Kunden, was selbstverständlich dem Haushalt zugute kommen werde. Nun warte man die Entscheidung des Kreistages Ende September ab, um dann den

Übergang zu organisieren.

Der Kreis Unna sei eine der wenigen Regionen, die drei Bundesprojekte durchführe und hierauf könne man sicherlich stolz sein, so die ergänzenden Ausführungen von Herrn Neuhaus. Neben dem „Beschäftigungspakt 50+“ könne man auch mit dem Projekt „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ die Integrationsziele erreichen. Zum 15.01.2011 stehe dann der Beginn der „Bürgerarbeit“ auf dem Plan. Auch hierfür habe sich die ARGE Kreis Unna erfolgreich beworben.

Finanziell stehe man hinsichtlich der Kosten der Unterkunft aktuell besser da, als zunächst für dieses Jahr kalkuliert, so Herr Sparbrod. Er sei froh, dass man nicht die Planzahlen der Bundesagentur zu Grunde gelegt habe, da man ansonsten noch mehr Mittel in den Haushalt hätte einstellen müssen. Es bleibe zu hoffen, dass sich diese Entwicklung weiter fortsetze und man die gesteckten Ziele erfüllen könne.

Herr Ringelsiep geht im Anschluss auf eine Nachfrage von Herrn Hüppe ein und teilt mit, dass Kunden mit Migrationshintergrund überproportional zum Bevölkerungsanteil von Arbeitslosigkeit betroffen seien. Für 2011 habe man sich vorgenommen, diesen Personenkreis erneut als Zielgruppe in die Betrachtung aufzunehmen. Die Förderung der sprachlichen als auch der beruflichen Kompetenzen müsse dabei in den Vordergrund gestellt werden. Auch bei der ARGE Kreis Unna gebe es Mitarbeiter mit Migrationshintergrund, so Herr Neuhaus, und man sei sehr darum bemüht, die interkulturellen Kompetenzen innerhalb der Verwaltung zu stärken.

Unabhängig von der künftigen Konstellation stelle sich die Frage, inwieweit Kürzungen bei der Beschäftigungsförderung zu erwarten seien, so die Nachfrage von Herrn Nadolski-Voigt. Dazu erklärt Herr Neuhaus, dass man sicherlich damit rechnen müsse, dass bei der Eingliederung mit einer Reduktion der finanziellen Mittel zu rechnen sei und künftig wohl auch nicht mehr alle Beschäftigungsangebote sichergestellt werden könnten. Ohne die Zuwendungen für die Bundesprojekte wäre die Situation allerdings noch schwieriger.

Herr Ringelsiep und Herr Neuhaus gehen anschließend kurz auf eine Nachfrage von Herrn Pogadl zur Personalsituation bei der ARGE Kreis Unna ein, die sich insbesondere auf die hohe Zahl an befristeten Arbeitsverhältnissen bezieht. In dem Zusammenhang, so Herr Sparbrod abschließend, wolle er noch einmal auf den Inhalt der Sitzungsvorlage zur SGB II-Neuorganisation hinweisen. Angestrebt sei hierin u. a. auch eine paritätische Besetzung der Mitarbeiter und klare Regelung der Beschäftigungsverhältnisse.

Punkt 4

126/10

Fortführung der Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet

Erörterung

Frau Schaumann erklärt, dass die FDP-Fraktion den Beschluss in dieser Form nicht mittragen könne. Vor einiger Zeit habe es zu dem Thema einen Antrag der SPD-Fraktion gegeben, in dem die Verwaltung

beauftragt worden sei, die arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Instrumente und Strukturen zusammenzufassen. Der für die zweite Jahreshälfte 2009 vorgesehene Bericht liege ebenso wenig wie ein zu erarbeitendes Konzept vor, so dass man der weiteren Fortführung derzeit nicht zustimmen könne.

Die CDU-Fraktion bittet aufgrund von Beratungsbedarf und auch angesichts der weiteren anstehenden Entscheidungen (z. B. SGB II-Neuorganisation) um eine Schiebung der Angelegenheit in die bevorstehenden Haushaltsberatungen, teilt Herr Hüppe mit.

Idee der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sei immer gewesen, mögliche Synergieeffekte bei verschiedenen Organisationsformen zu suchen, so Frau Wentzek. Insofern sollte man keine Entscheidung treffen, ohne das Thema nicht auch in der Finanzstrukturkommission noch einmal zu erörtern.

Zu dem Thema habe es verschiedene Anträge gegeben, so Herr Sparbrod. Es sei richtig, dass man derzeit noch nicht genau wisse, in welche Richtung es gehen werde. Die Entscheidung zur ARGE stehe ebenso wie die Ergebnisse und Vorschläge der Gutachter aus. Es gebe Signale, wonach eine Weiterfinanzierung durch das Land bis Ende 2012 in der bisherigen Form weitergeführt werden solle. Die Tätigkeit der Regionalagentur rechne sich – eine solche Aussage könne man angesichts der vorliegenden Zahlen treffen. Vor dem Hintergrund der Konsolidierungsbemühungen habe man sich in Gesprächen mit der WFG darauf verständigt, dass künftig auch 1,5 Stellen auskömmlich seien – die erste Stelle würde weiterhin zu 80% vom Land gefördert. Da die jetzige Förderung zum 01.01.2011 auslaufe, sei der erneute Antrag gestellt worden. Natürlich könne man die endgültige Entscheidung in die Beratungen für den Haushalt aufnehmen.

Es biete sich an, so zu verfahren, stellt Herr Nadolski-Voigt fest. Die Angelegenheit sei im Gesamtkontext zu sehen und in der Finanzstrukturkommission sowie dann auch im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu diskutieren.

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dem Verfahren einverstanden und fassen daher keinen Beschluss.

Punkt 5

131/10

Entwicklung des Sozialtickets im Kreis Unna

Erörterung

Herr Sparbrod weist auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE. in der Kreistagssitzung am 15.06.2010 hin. Bei dem nunmehr vorgelegten Zahlenmaterial handele es sich um eine Neukalkulation der VKU.

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie nimmt den Bericht nach kurzer Diskussion zur Kenntnis.

Punkt 6

127/10

Zuschuss zur Unterstützung modellhafter Sozialarbeit

Beschluss

Dem Verein „Grüne Damen & Herren, Ambulanter Besuchsdienst der Ev. Pflegedienste im Kirchenkreis Hamm e.V.“ wird ein einmaliger zweckgebundener Zuschuss in Höhe von 500 Euro für die Neueröffnung des Demenzcafé's Fritz in Bönen gewährt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt (bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion)

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Gästehaus an der Ökologiestation / Einrichtung eines Integrationsbetriebs

Herr Hüppe fragt nach der aktuellen Entwicklung bezüglich der Einrichtung eines Integrationsbetriebs an der Ökologiestation und bittet hierzu in nächster Zeit um einen kurzen Bericht. Man werde die Angelegenheit aufgreifen und darauf zurückkommen, so Herr Sparbrod.

2. Antrag des „Bündnisses für Roma“ zur Situation der Roma im Kreis Unna

Herr Nadolski-Voigt weist auf einen Antrag des „Bündnisses für Roma“ hin, der den Kreistagsfraktionen ganz aktuell zugegangen sei. Es wird vereinbart, diesen Antrag dem Protokoll (**Anlage 2**) beizufügen.

Ende der Sitzung 17.15 Uhr

Anlagen

1. Präsentation über die Arbeit der RAA im Kreis Unna
2. Antrag des „Bündnisses für Roma“

Nadolski-Voigt

Vorsitzender

Vertgewall

Schriftführer